

Charakteristisch für die naturnahe hessische Eder:



Foto: K. Bogner

## Eisvogel *Alcedo atthis*

Der "fliegende Edelstein" macht sich oft durch seinen scharfen Pfiff bemerkbar. Er braucht klares Wasser und überhängende Zweige am Ufer, da er sich und seine Jungen von Fischen ernährt, die er im Sturzflug erbeutet. Um diesen schillernden Bewohner der Eder zu schützen, sind morgendliche und abendliche Ruhephasen sowie ungestörte Bereiche nötig. Meiden Sie deshalb die Uferzonen und halten Sie die Paddelzeiten von 9<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr ein!

## Äsche *Thymallus thymallus*

Die Äsche (*Thymallus thymallus*) gehört wie die bekanntere Bachforelle zu der Familie der Salmoniden. Sie wird bis zu 50 cm lang und braucht klares kühles Wasser. Besonderes Merkmal ist die auffällig große Rückenflosse. Die Fische laichen im Frühjahr auf seichten Kiesbänken, wo sich die Jungfische anschließend zwischen den Steinen verstecken. Unter anderem deshalb sollen Kiesinseln nicht betreten und möglichst weiträumig umfahren werden.

Foto: B. Stemmer

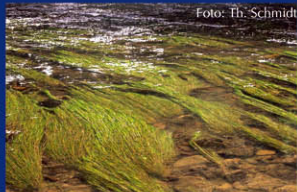


Foto: Th. Schmidt

## Submerse Vegetation

Im Sommer bilden sich in der Eder regelrechte Teppiche aus flutendem Hahnenfuß (*Ranunculus fluitans*). Die mehrjährige Pflanze braucht sauerstoffreiches, kühles strömendes Wasser. Unter Wasser kann die Pflanze eine Länge von bis zu 6 m erreichen und bietet den Fischen Unterstände. Von Mai bis August ragen die kleinen weißen Blüten aus dem Wasser, zwischen denen kleine Wasservögel auf Nahrungssuche gehen.

## Auwald

Der Auwald ist die natürliche Vegetationsform entlang der Bäche und Flüsse. Abhängig von der Häufigkeit und Dauer der Überflutungen bilden sich unterschiedliche Auwälder. Heute sind diese weitgehend durch Nutzungen wie Siedlungen und Landwirtschaft verdrängt, weshalb den ausgedehnten, überwiegend aus Weiden gebildeten Beständen an der Eder eine herausragende Bedeutung zukommt. Aufgrund des kleinflächigen Wechsels unterschiedlichster Standortverhältnisse sind Auwälder mit die artenreichsten Lebensräume überhaupt und in Europa besonders geschützt. Neben dieser naturschutzfachlichen Bedeutung nehmen sie auch wichtige Funktionen im Hochwasserschutz ein. Besonders auffallend ist im Frühsommer der Gesang der Nachtigall, der die Bootsfahrer auf langen Strecken der Tour akustisch begleitet.

Foto: C. Brand



Die *Untere Eder*  
in Nordhessen

Die Eder ist eines der wertvollsten Fließgewässer in Hessen. Deshalb ist die Auenlandschaft mit dem Fluss auch Teil eines europaweiten Schutzgebietsnetzes zur Erhaltung der Vielfalt der Lebensräume und Arten. Aus dem Rothargebirge kommend fließt der Fluss durch malerische Mittelgebirgslandschaften an Hatzfeld, Battenberg und Frankenberg vorbei, bis er bei Vöhl-Herzhausen in den 1914 aufgestauten Edersee mündet.

Die „Obere Eder“, also die Strecke oberhalb des Edersees, ist wegen geringer Wasserführung insbesondere im Sommer oft nicht befahrbar. Eine Bootsvermietung findet dort nicht statt.

Der Edersee reguliert die Wasserführung der Unteren Eder zur Sicherung der Weserschifffahrt und puffert gleichzeitig Hochwässer ab. Auf über 27 km Länge bietet der Stausee nahezu alle Binnenwassersportarten in grandioser Naturlandschaft.

Unterhalb der Ederseestaumauer schließt sich das Vogelschutzgebiet Affolderner See an, so dass der Fluss erst ab Affoldern mit Booten befahren werden kann.

Um die Bedeutung der Unteren Eder als Lebensraum für zahlreiche Tiere und Pflanzen mit dem Erlebniswert als spannende Wassersportstrecke in Einklang zu bringen, sind jedoch einige Einschränkungen erforderlich. So ist die Gesamtzahl der Boote begrenzt und Bootsvermieter brauchen eine Genehmigung, um ihre Boote auf die Eder zu bringen. Neben dem besonderen Schutz der Kiesinseln und Ufer kommt der Eder darüber hinaus im Winter herausragende Bedeutung zu, weil der Fluss - aus dem relativ warmen Tiefenwasser des Edersees gespeist - nicht zufriert und ein bedeutendes Rastgebiet für Vögel darstellt. Aus diesem Grund darf die Strecke vom 1. November bis 30. April nicht befahren werden.

Zur einfachen Information zum Wassersport auf der Eder und anderen nordhessischen Flüssen hat das Regierungspräsidium Kassel die Internet-Seite [www.kanu-nordhessen.de](http://www.kanu-nordhessen.de) eingerichtet.

Herausgeber:  
Regierungspräsidium Kassel

- Obere Naturschutzbehörde -  
Steinweg 6, 34117 Kassel

0561 - 106 0

Weitere Ansprechpartner:

Stadt Bad Wildungen	0800 - 79 10 100
Stadt Felsberg	05662 - 502 0
Hessischer Kanuverband	069 - 67 30 93
Bundesvereinigung Kanutouristik e.V.	06421 - 16 89 160
BUND Hessen	06142 - 34 90 0
NABU Hessen	06441 - 67 90 40
Landessportbund Hessen	069 - 67 89 266
Fischereiverband Kurhessen	0561 - 78 04 44

HESSEN



Gestaltung:  
WAGU GmbH, Kassel

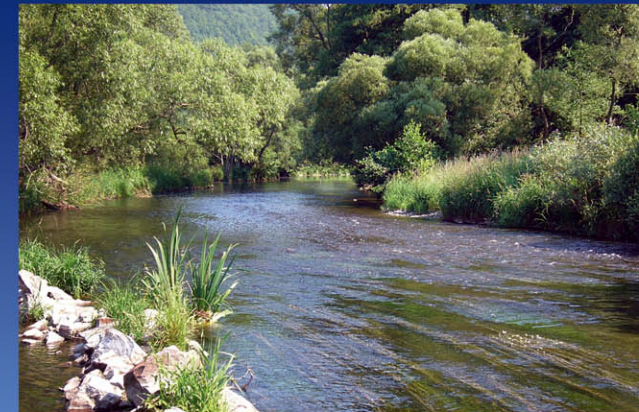
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KASSEL HESSEN



Wassersport & Naturschutz  
an der

*Untere Eder*

Umweltverträgliches Kanuwandern  
zwischen Affoldern und der Mündung in die Fulda



[www.kanu-nordhessen.de](http://www.kanu-nordhessen.de)



# Die Untere Eder in Nordhessen

Lieber Gast,  
bitte beachten Sie, wenn Sie auf der Unteren Eder unterwegs sind, zum Schutz der Natur die folgenden Vereinbarungen:

- Die Zufahrt sollte nur über die eingezeichneten Straßen erfolgen, Radwege nicht mit KFZ befahren.
- Ein- und Ausstiege, Rastplätze und Umtragestellen sind gekennzeichnet. Außerhalb dieser Stellen dürfen die Uferbereiche nicht betreten werden.
- Die Eder ist vor allem im Winter ein landesweit bedeutender Rastplatz für Vögel. Aus diesem Grund darf die Strecke vom 1. November bis zum 30. April nicht befahren werden. Lediglich der Trainingsbetrieb der Kanuvereine ist in dieser Zeit eingeschränkt möglich.
- Paddelzeiten von 9<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr.
- Die Bootsgröße darf 6 m x 1 m nicht überschreiten.
- Vermeiden Sie Lärm und Uferberührungen!
- Altarme und Nebenflüsse mit Ausnahme der Schwalm dürfen nicht befahren werden.
- Kiesbänke dürfen nicht betreten werden.
- Zelten außerhalb der Zeltplätze und Feuermachen sind gesetzlich verboten.
- Nutzen Sie für Müll und Kleinteile sichere Behältern!

Für das Befahren der Eder bestehen Einschränkungen. Die Anzahl der Boote pro Tag ist begrenzt. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter:  
[www.kanu-nordhessen.de](http://www.kanu-nordhessen.de)

Das Betreten und die Benutzung der baulichen Anlagen erfolgt auf eigene Gefahr!

## Legende:

- Gewässer ohne Fahrbeschränkung
- Gewässer mit Fahrbeschränkung (mit Kilometrierung)
- Gewässer "Naturvorrangzone", das Befahren ist nicht erlaubt!
- Bundesstraße, Landes- / Kreisstraße, Ortschaft, Bahnlinie
- Ein- / Ausstiegsmöglichkeit (PKW-Zufahrt möglich)
- Wehr (Betreten und Befahren verboten) mit empfohlener Seite zum Umtragen
- Verbot der Durchfahrt
- bitte in angegebener Richtung fahren
- Kanuwanderrastplatz
- Camping-, Zeltplatz
- Einkaufsmöglichkeit
- Bahnhof
- Einkehrmöglichkeit
- Apotheke
- Hotel, Pension
- Arzt

